

Michael Pien war keine Aufgabe zu knifflig

Der Niederndorfer setzte sich in der zweiten Runde im Mathematik-Landkreiswettbewerb knapp durch - 18.11. 19:07 Uhr

NIEDERNDORF - Die Köpfe rauchten gestern bei der 2. Runde der Mathematik-Meisterschaft auf Landkreisebene in der Cuntz-Reyter-Grundschule. Die ersten drei von 36 teilnehmenden Viertklässlern ziehen in die Endrunde ein, die am 15. Dezember in Nürnberg stattfindet.



Der Kleinste war der Größte: Michael Pien (Mitte) verwies Jannis Protze (Bubenreuth) und Karolin Franke (Eckental) auf die Plätze zwei und drei.

Foto: Leo Hiddel 

Erster war mit Michael Pien ein „Lokalmatador“ von der ausrichtenden Schule. Er hatte sich mit elf Punkten durchgesetzt. Die Plätze 2 und 3 mussten durch ein Stechen entschieden werden, weil drei Kinder mit jeweils zehn Punkten gleichauf lagen. Zweiter wurde Jannis Protze aus Bubenreuth und Dritte Karolin Franke (Eckental).

Für die drei Sieger gab es neben T-Shirt und Urkunde auch einen MP3-Player.

Rektor Helmut Reinbold machte es spannend, denn bevor er die Sieger in der Pausenhalle der Schule nach vorne rief, verteilte er erst einmal die Urkunden, so dass die Viertklässler wie auf Kohlen saßen.

Zuvor hatten sie innerhalb von 60 Minuten die kniffligen Aufgaben auf den Bögen lösen müssen, wobei die Anforderungen schon sehr hoch waren, wie zu hören war.

Seit 2003, so teilte Reinbold auf Anfrage mit, gibt es diesen Test und seit 2004 wird er flächendeckend jeweils zeitgleich in Mittelfranken durchgeführt.

Ins Leben gerufen hat den Wettbewerb ein Organisationsteam von zehn Leuten im Schuldienst. Als Mann der ersten Stunde gehört dazu auch Helmut Reinbold, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, „die Mathematik voran zu bringen“.

Hohes Niveau

Inzwischen ist das „Mathe-Fieber“ auch auf Unter- und Oberfranken übergelungen, verriet der Niederndorfer Rektor. Auch dort sind Ansprechpartner die „gut begabten Kinder der 4. Klassen“, wobei das Anforderungsniveau weit über den Unterrichtsstoff hinausgeht. Mitmachen konnte aber jeder, der Interesse hatte und sich weiter entwickeln wollte.

Aus dem hiesigen Landkreis hatten sich gestern 36 Kinder der Aufgabe gestellt. Ursprünglich waren 38 gemeldet. Heuer haben laut Reinbold in der ersten Runde in ganz Mittelfranken 4500 teilgenommen, zusammen mit Ober- und Unterfranken waren es deren 7500.

Leo Hiddel